

Workshop

Der Einsatz nachwachsender Rohstoffe zur Energiegewinnung – neue Probleme für die Gewässer?

Bestandsaufnahme und Handlungsbedarf aus Sicht des Gewässerschutzes

am 10. Dezember 2007, 10.00 - 17.00 Uhr

im Bundespresseamt Berlin, Reichstagufer 14, 10117 Berlin

Hintergrund und Zielsetzung

Biomasse ist ein vielseitig einsetzbarer Energieträger. Die Produktion nachwachsender Rohstoffe für die Energiegewinnung wird durch die politischen und ökonomischen Randbedingungen sowie durch moderne Technologien zur Erzeugung von Kraftstoffen, Strom und Wärme weiter vorangetrieben. Der steigenden Nachfrage nach geeigneten Energiepflanzen wird durch Produktionsausweitung und -intensivierung gefolgt. Dies hat spürbare Auswirkungen auf die landwirtschaftliche Flächennutzung und das Landschaftsbild in Deutschland und Europa. Die Folgen des Biomasseanbaus für den Zustand der ober- und unterirdischen Gewässer werden kontrovers diskutiert. Nicht selten fehlt es an belastbaren Ergebnissen, um für die flächenhaften Auswirkungen des Biomasseanbaus Handlungserfordernisse des Gewässerschutzes klar formulieren zu können.

Im Auftrag von BMU/UBA wurde deshalb vom Institut für Ländliche Räume der Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft eine Studie erarbeitet, die relevante Anbauverfahren und Verwertungsketten aus Sicht des Gewässerschutzes bewerten soll. Im Rahmen dieser Studie wurde auch eine breit angelegte Befragung zur Analyse der Ist-Situation und zur Einschätzung realer Entwicklungsszenarien in Deutschland durchgeführt. Befragt wurden Akteure aus den Umwelt- und Agrarverwaltungen der Länder sowie aus der wasserwirtschaftlichen und landwirtschaftlichen Praxis. Die Ergebnisse der Studie und der Befragung werden auf dem Workshop vorgestellt.

Der Fokus der Veranstaltung liegt auf umwelt- und gewässerrelevanten Aspekten der Biomassenutzung. Deshalb werden die betroffenen Interessenten aus der Wasserversorgung, der Landwirtschaft und der Agrarforschung ihre Positionen in kurzen Statements vorbringen. Eingeleitet und eröffnet wird die Veranstaltung mit einem Blick auf die aktuellen politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen und die europäische Entwicklung der Bioenergieproduktion.

Ziel des Workshops ist es, gemeinsam mit Akteuren und Entscheidungsträgern aus den Bereichen Umwelt, Wasserwirtschaft und Landwirtschaft politische Handlungsnotwendigkeiten und rechtliche Regelungslücken zu diskutieren. Dazu laden wir Sie herzlich ein.

Die Ergebnisse des Workshops werden anschließend mit den Ergebnissen der Studie und der Auswertung der Befragung in einem Tagungsband veröffentlicht.

Der Einsatz nachwachsender Rohstoffe zur Energiegewinnung – neue Probleme für die Gewässer?

Programm, Montag 10.12.2007

9.30 Uhr Anmeldung und Registrierung

10.30 Uhr Eröffnung und Begrüßung
Herr MinDirig Dr. Fritz Holzwarth, BMU (Bonn)

I Biomassenutzung in Europa - Chancen und Risiken *Moderation: Simone Richter, UBA (Dessau)*

10.40 Uhr Politische und ökonomische Rahmenbedingungen der Energiepflanzenproduktion aus
agrärökonomischer Sicht
Prof. Dr. Folkhard Isermeyer, FAL (Braunschweig)

Diskussion

11.10 Uhr Umweltfreundliche Bioenergieproduktion - Analysen und Strategien auf EU-Ebene
Dr. Jan-Erik Petersen, EUA (Kopenhagen)

Diskussion

11.40 Uhr Biomassenutzung in Österreich
Hofrat Dipl. Ing. Manfred Wörgetter, FJ- BLT (Wieselburg)

Diskussion

12.15- 13.15 Uhr M i t t a g s p a u s e

II Gefahrenpotentiale und politische Handlungsoptionen – wissenschaftliche Analyse und Befragungsergebnisse *Moderation: MinR Rolf-Dieter Dörr, BMU (Bonn)*

13.15 Uhr Entwicklung Energiepflanzenbau, potentielle Wirkung auf die Gewässer- Ergebnisse der
Studie und der Befragung
Heike Nitsch, FAL (Braunschweig)

Diskussion

13.55 Uhr Förder- und Steuerungsinstrumente, politische Optionen für den Gewässerschutz-
Ergebnisse der Studie und der Befragung
Bernhard Osterburg, FAL (Braunschweig)

Diskussion

14.35- 15.00 Uhr K a f f e e p a u s e

III Statements betroffener Akteure *Moderation: Dr. Jörg Rechenberg, UBA (Dessau)*

15.00 Uhr Gefahrenpotentiale aus Sicht der Wasserwirtschaft
Arndt Bock, Wasserwirtschaftsamt Ansbach

15.10 Uhr Ökologische Folgen des Energiepflanzenbaus aus Sicht des EVA-Projektes (Fokus
Gewässerschutz)
Johannes Hufnagel, ZALF (Müncheberg)

15.20 Uhr Aspekte der Nachhaltigkeit des Energiepflanzenanbaus aus Sicht von Agrarpolitik und -
forschung
Henryk Stolte, FNR (Gülzow)

IV Abschlusss Diskussion und Fazit *Moderation: Dr. Jörg Rechenberg, UBA (Dessau)*

16.15 Uhr Ende der Veranstaltung